

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 42

Illustration: "Sie! Was ich bei Ihren Nachbarinnen alles gesehen habe!! [...]"
Autor: Hagglund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

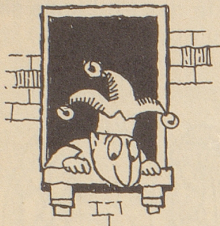
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KRITZELWAND



WIR WOLLEN
PROTESTIEREN -
GEBT UNS GRUND
DAZU!!!

Schulsysteme
fünfundzwanzig-
Föderalismus
ranzig!

Sieben-Schläfer
im Bundeshaus

Weniger Narrenhände
verschmieren Kritzelwände!

Obersten - mehr feuchte!

Waj SBB + PTT
- leer's Postmännlein!

Protaschtiere!
suschn
schlofer
ii!!!

Statt Nationalratgehälter:
Sesselklebernbegehälter -
vorne ne endlich gehen!

Mehr Schlaf, weniger Arbeit!

an alle Babys!
Demonstriert für ein Mitsprache-
recht bei der Geburt!



Es-be-be
choschtet meh,
di-da-da,
an's Porchtauto.

Wer beweist
beim Kritzeln Geist?

Hoch der Fiedlibürger,
der keiner zu sein glaubt!

Enteignet Mao!



Diese Kritzelwand ist für unsere Leser reserviert.

BRIEFE AN DEN NEBEL

Nochmals Windelwaschservice-Bild!

Sehr geehrter Herr Redaktor,
ich verstehe gut, daß empfindliche
Gemüter sauer reagiert haben. Aber
gerade darum brauchen Sie auch ein
Gegengewicht in der Rubrik «Briefe
an den Nebelspalter». Ich habe über
das kritisierte Bild in Nr. 36 herzlich
gelacht. Höchstens hätte ich noch das
Datum dazugeschrieben: Neun Monate
nach dem Erscheinen der Enzyklika...
Ich bin im übrigen der Ueberzeugung,
die Enzyklika habe die gutwilligen
Christen letztlich ganz allein gelassen
und keine Antwort gegeben. Der Seel-
sorger hat eben eine andere Erfahrung
als kuriale Kreise, die alles nur durch
eine zölibatäre Brille sehen können.
Keine Enzyklika kann den Satz des
heiligen Paulus umstoßen: «Was nicht
aus Gewissensüberzeugung geschieht,
ist Sünde.» (Röm. 14, 23.)
Ganz herzlich Ihr

Msgr. Dr. Karl Fröhlich
Stadtpfarrer St. Paul
München

«Bundesräte für Kinder» Nebelspalter Nr. 39

Werte Herren!

Unsere Bundesräte sind nicht für die
Kinder, das sollen Sie sich merken.
Ihr Humor geht da wirklich zu weit.
Schon einmal haben Sie mein Rechts-
empfinden verletzt, darum bestelle ich
Ihre Zeitschrift ab.

Frau C. M., Zürich

*

Lieber Nebi,
welch herrlicher Spaß sind Deine Bun-
desräte für Kinder! Da muß selbst
ein Bundesrat schmunzeln, lächeln oder
gar laut lachen, je nach Temperament
und Sinn für Humor. N. B., Zürich

Sport über alles!

Sehr geehrte Herren,
darf ich Ihnen mitteilen, daß mich der
Beitrag von Hans Sigg im Nebelspal-
ter Nr. 37 «Ein Drama schweizerischer
Kulturpolitik» enorm gefreut hat. Es
ist genau so, das kann ich als Musiker
bestätigen und darüber viele Worte zu
verlieren ist zwecklos. Heute zählt nur
der Sport, hauptsächlich Fußball; das
sind die Helden des Tages! Die große
Masse ist am verblöden!

Also vielen Dank an Hans Sigg.
O. Sch., Rubigen

«Barberis gestaltet zeitgemäße Briefmarken»

Lieber Nebi,
seit über einem Vierteljahrhundert ge-
höre ich zu Deinen Abonnenten. In
dieser langen Zeit ist mir nicht das
Geringste entgangen, das Du Deinen
vielen Lesern an köstlichen und wen-
iger köstlichen Wahrheiten vermittelt
hast, und ich möchte Dir dafür wärm-

stens danken. Nimm es mir deshalb
nicht allzu übel, wenn ich Dir ge-
stehe, daß ich Dir für die Seite 61 von
Nr. 40 kein besonderes Kompliment
spenden kann. Vermag uns die Brief-
marke des Kantons Waadt mit den
Hinweisen «Mon Mirage» und «Retour
à la vigne» wirklich herzlich zu er-
freuen? Im Sinne jenes unvergeßlichen
Zurufes «Herr Oberscht, de Chrieg
ischt verby!» finde ich, daß nun auch
die leidige Auseinandersetzung, die den
begabten Künstler Barberis inspiriert
hat, endlich einmal abgeschlossen wer-
den sollte. Der Waadtländer Staats-
mann, der auf diesem Bild erscheint,
mußte wahrlich an seiner Last schwer
genug tragen, so daß man ihm das
Diogenes-Faß füglich hätte ersparen
können!
Dr. K. W., Bern

Echo

Die September-Nummern des Nebel-
spalters sind grandios. Wir sind dank-
erfüllt.
Dr. Ch. B., Basel

*

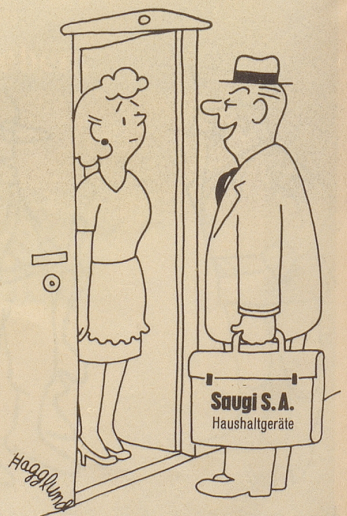
Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für
den Nebelspalter ein Kompliment zu
machen. Besonders Nr. 36 hat mir aus-
gezeichnet gefallen. Diese Ausgabe ist
stets noch griffbereit auf meinem
Tisch. Schon das Titelblatt von Piatti
ist einmalig, und die ausgezeichneten
Beiträge von Horst könnten nicht tref-
fender sein. Zu solch fähigen Mitar-
beitern (nicht zu vergessen das Bethli)
kann man Ihnen nur gratulieren.

Frau A. L., Zug

*

Im Zeitalter der «Minis» ein ganz be-
sonderes Maxi-Lob dem Dadasius La-
pidar für seine Kurzfassung von
Heines «Lorelei» in Nr. 39! Das war
gekonnt und ein Genuß.

Marg. W., Basel



«Sie! Was ich bei Ihren Nachbarin-
nen alles gesehen habe!! Darf ich
eintreten und es Ihnen erzählen?»